

Federführung: Hauptamt	Drucksache-Nr.: 186/2022
---------------------------	--------------------------

Anfrage

Beratungsfolge	Zuständigkeit
Stadtverordnetenversammlung	zur Kenntnisnahme

Anfrage der ULI-Fraktion betr. Tournesol - Sachstand

In der DS-Nr. 085/2021 Ziffer 2 wurde der finanzielle Sanierungsrahmen wie folgt festgelegt: 10,84 Mio. €, zuzüglich einer Reserve von 20 % in Höhe von 2,17 Mio. € sowie Leistungen der Bauherrenseite in Höhe von 0,61 Mio. €, insgesamt 13,62 Mio. € netto.

1. Liegen die entsprechenden anteiligen Mittel für die bisher geleisteten Arbeiten und Bauabschnitte im geplanten zeitlichen und finanziellen Rahmen?
 - a. Wenn ja, welche Maßnahmen, Steuergrößen und Kontrollmittel werden angewandt, um dieses auch zukünftig sicherzustellen?
 - b. Wenn nein, welche Maßnahmen, Steuergrößen und Kontrollmittel werden angewandt, um die Kostenentwicklung nach unten zu korrigieren?

2. Wie der Idsteiner Zeitung vom 08.04.2022 zu entnehmen war, wurde aus dem SWIM-Programm ein Förderbescheid über 1.000.000,00 Euro erteilt.
 - a. Wurde die Förderung durch die Stadt Idstein oder durch die ISF Idsteiner Sport- und Freizeitanlagen GmbH beantragt?
 - b. Wird die Fördersumme genutzt, um die bei der ISF verbleibende Finanzierungslast um den Förderbetrag zu senken?

Stellungnahme:

Zu 1.:

In der aktuellen Kostenprognose liegen per 13. Juli 2022 die prognostizierten Kosten bei 13.823.789 € inklusive einer noch nicht benötigten Reserve von 296.540 €. Gegenüber der Kostenberechnung vom 11. Juni 2021 trat die Verringerung der Reserve (von 1.107.793 € auf 296.540 €) nicht nur durch die stark erhöhten Angebotspreise sondern auch durch zusätzlich erforderlich gewordene Leistungen wie z. B. Sanierung der Geothermie-Leitungen ein.

Die Arbeiten liegen aktuell noch im zeitlichen Rahmen. Eintretene Sachstände (z. B. Personalausfälle bei Auftragnehmern, Materiallieferschwierigkeiten, Komplettausfall des Unternehmers für den Trockenbau) haben jedoch dazu geführt, dass im Bauzeitenplan keinerlei Reserven mehr bestehen. Zukünftige Firmenausfälle oder Lieferschwierigkeiten führen künftig zwangsläufig zur Verschiebung des Gesamtfertigstellungstermins.

Zu 1a.:

Steuergröße für das Budget ist die laufend aktualisierte Kostenprognose. Diese wird bei jeder budgetrelevanten Änderung und ansonsten monatlich der Geschäftsführung und über diese dem Magistrat vorgelegt.

Steuergröße für den Termin sind die wöchentlichen Baubesprechungen vor Ort und die vierzehntägigen Projektsitzungen vor Ort. Beides verbunden mit wöchentlichem Jour Fixe zwischen Hauptamt, Bauamt und Geschäftsführung.

Bislang angewandte Maßnahmen waren die nachträgliche Reduzierung des geplanten Leistungsumfangs ohne Einschränkungen der Funktionalität sowie ggf. Neuausschreibungen bei überhöhten Ausschreibungsergebnissen. Des Weiteren nicht zahlenmäßig erfasste Gespräche und Verhandlungen mit den Inhabern und Geschäftsführern beteiligter Unternehmen.

Zu 2a.:

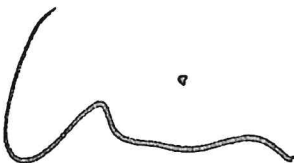
Die Förderung wurde durch die ISF beantragt.

Zu 2b.:

Realistische Einschätzung des Projektsteuerers ist, dass aus der Fördersumme möglicherweise Mittel für die eventuell noch eintretende Budgetüberschreitung benötigt werden.

Erklärtes Ziel der Geschäftsführung und der maßgeblich am Projekt Beteiligten ist es, dies zu vermeiden.

Idstein, den 14. Juli 2022



Wolfgang Müller
Erster Stadtrat



Carina Eichstädt
Amtsleiterin